

## Moderne Verkehrs- und Kommunikationswege stärken den Odenwald

### IVO setzt sich für den Ausbau von Straßen, Schienen und Datennetze ein

**ODENWALDKREIS (02.07.2015)** Die Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) versteht sich als das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft. Durch die Mitgliedschaft von über 150 Unternehmen - quer durch alle Branchen - ist jeder zweite Arbeitsplatz im Landkreis vertreten. Die IVO ist aber weit mehr als ein Interessensverband der heimischen Wirtschaft. Seit vielen Jahrzehnten setzt die IVO sich darüber hinaus für die Entwicklung des Odenwälder Raums ein, sei es in der Unterstützung von jungen Menschen und Schulen, beim Ausbau der Infrastruktur und den Verkehrswegen, in der Wirtschaftsförderung oder auf weiteren Gebieten, wo die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung gefragt ist. Der zweite Teil einer losen Artikelserie widmet sich dem Einsatz der IVO für den Ausbau der Infrastruktur und die Verkehrswege innerhalb des Odenwaldkreises und ihren Fortsetzungen in den Nachbarkreisen.

Die Zeichen stehen auf Vernetzung und Denken in größeren Zusammenhängen. Voraussetzungen dafür sind moderne Verkehrs- und Kommunikationswege. Erst Mitte April hat der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, auf dem "Tag der Metropolregion" vor 700 Gästen in der Frankfurter Paulskirche die Verkehrsinfrastruktur als eine von drei primären Entscheidungsmerkmalen für die Standortauswahl von Unternehmen bezeichnet. Eine prosperierende Region zeichne sich ferner durch die Verteilungsgeschwindigkeit von Gütern und Dienstleistungen sowie durch die Qualität der Bildungseinrichtungen aus. Was für die Metropolregion Rhein-Main gilt, hat die IHK Darmstadt unlängst auch in der April-Ausgabe ihres IHK-Reports unterstrichen. Teil der „Schaufenster-Region, die kontinuierlich wächst und unglaublich viele Möglichkeiten bereithält“, wie Professor Birgit Scheppat von der Hochschule RheinMain in Rüsselsheim zitiert wird, ist der Odenwaldkreis, der schon rein geografisch zum „Kerngebiet der Engineering Region“ zählt. Laut IHK sind zwischen Frankfurt und Mannheim und Rhein und Main auf einer Fläche von 2500 Quadratkilometern mehr als eine Million Menschen zuhause. Das Bruttoinlandsprodukt beträgt stolze 3,2 Mrd. Euro.

Auch der Vorsitzende der Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO), Jürgen Walther, sieht die Region auf einem guten Weg, wenn die Entwicklungschancen genutzt werden. Aus der Sicht des Odenwaldes betrifft dies insbesondere die strukturelle Anbindung an die Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar. „Die IVO hat schon immer ein wachsames Auge darauf geworfen, dass bei jedem Zusammenrücken der Regionen der ländlich strukturierte und weniger industrialisierte Odenwald nicht auf der Strecke bleibt“, so Walther. So hat die IVO von Beginn an auch den von der Odenwald Regional-Gesellschaft (OREG) mbH betriebenen Weg zum flächendeckenden Breitbandausbau mit Übertragungsraten von bis zu 50 Mbit/s tatkräftig unterstützt. Mit der technischen Umsetzung allein ist es allerdings nicht getan. Die IVO teilt die Position von Kreistag und OREG, dass in der Vermarktung durch den beauftragten Carrier dringend zusätzliche Anstrengungen unternommen werden müssen.



*Für die IVO zählen gut ausgebaute und intelligente Verkehrswege auf Straßen und der Schiene (hier am Beispiel Umgehung Höchst) zu den Lebensadern des Odenwaldes und seiner Entwicklungsmöglichkeiten in Anbindung an die Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar.*

Keinen Anlass, sich zufrieden zurückzulehnen, sieht die IVO auch hinsichtlich des Verkehrsnetzes auf den Hauptverkehrsstraßen im Kreisgebiet und ihren Fortsetzungen in den Nachbarlandkreisen. Schon früh hat die IVO sich mit den Verhältnissen auf der Landesstraße 3349 bei Vielbrunn als Zubringer zur Bundesstraße 469 zwischen Miltenberg und Aschaffenburg beschäftigt und sich für Verbesserungen stark gemacht. Stets konstruktiv und kritisch begleitet hat die IVO auch den Bau der Umgehungsstraße von Höchst und auch nach der Fertigstellung die Anforderungen an diese Hauptverkehrsader geprüft. So ist es dem energischen Einsatz der IVO und einiger Mitgliedsfirmen zu verdanken, dass 2009 die Fahrbahnbreite der Bundesstraße 45 am Höchster Kreisel nachgebessert wurde. Zwei Jahre später wurde der IVO-Vorstand auch beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) vorstellig, um sich für eine schnellere Zugverbindung auf der Odenwaldbahn einzusetzen. Das Ziel, per "60-Minuten-Express" von Erbach im Hauptbahnhof von Frankfurt anzukommen, scheiterte letztlich an der Verdichtung im Hauptbahnhof selbst. Nach Auskunft der Bahn AG und des RMV besitzen Fernzüge Vorrang, was unweigerlich zu Wartezeiten für den Nahverkehr führt.

Dagegen von Erfolg gekrönt war der Einsatz gegen das Lkw-Durchfahrverbot in Darmstadt. Zur Ausnahmeregelung für Be- und Entlader aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde auf Betreiben der IVO der Odenwaldkreis einbezogen. Auf Odenwälder Bundesstraßen beobachtet die IVO aktuell einen enormen Nachholbedarf in Richtung ganzheitlicher Sichtweise. „Die Säkularinteressen der jeweiligen Städte und Gemeinden entlang der B 45 dürfen nicht noch weiter zu einer nicht enden wollenden Verkettung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und einer Fülle von stationären Blitzeranlagen führen, ohne dass gleichzeitig Maßnahmen zur Entlastung getroffen werden“, so Walther. Geboten ist ein abgestimmter Verkehrswegeplan mit dem Ziel, auf mehreren Hauptverkehrsadern im Kreisgebiet einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss zu erzielen. Als geeignete Instrumente haben sich andernorts bereits eine Kombination aus Kreisverkehren an den Hauptknotenpunkten und intelligente Ampelschaltungen (grüne Welle) an weniger stark

frequentierte Kreuzungen bewährt. Der Blick der IVO bezieht auch die Situation auf der B 45 zwischen Wiebelsbach und der Anbindung an die B 26 vor Dieburg ein.

### **Kernaussagen der IVO zu Infrastruktur und Verkehr:**

Die IVO ist eine starke Gemeinschaft mit über 150 Mitgliedsunternehmen, die zusammen mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Odenwaldkreis repräsentieren.

Die IVO bündelt seit mehr als 60 Jahren die Interessen der meisten Odenwälder Firmen in den gemeinsamen Anstrengungen, die Region wirtschaftlich voranzubringen.

Die IVO betrachtet den Ausbau von modernen Verkehrs- und Kommunikationswegen als Lebensadern für die Region.

Die IVO setzt sich für eine engere Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar auf Augenhöhe und unter Beachtung der Interessen des ländlich strukturierten Odenwalds ein.

Text und Foto: Manfred Giebenhain